

stärkt wird. Der Bewuchs der Hanglagen der Außenbereiche besteht größtenteils aus Magerrasen auf Geröll, durchsetzt mit verschiedenen Baum- und Gebüschformationen im Sukzessionsstadium (Rosa, Crataegus, Rubus, Quercus robur). Hier siedeln u. a. Thymus pulegioides, Clinopodium vulgare und Agrimonia eupatoria. Die Geländestrukturen im Innenbereich sind steile Abhänge im Westteil sowie abbaubedingt kaskadenartige Abstufungen im Nord- und Ostteil. Größere Geröllaufschüttungen im Süden und weitere derartige Zwischenablagerungen prägen das Gesamtbild. In der Talsohle erfolgt noch Basaltabbau. Die Vegetation wird größtenteils von ruderalen Florenelementen dominiert. An einigen Steilhängen und Geröllhalden älterer Abbaubereiche hat sich eine bemerkenswerte Kraut- und Stauchflora mit Verbascum nigrum, V. thapsus, V. lynchitis, Sarothamnus scoparius, Senecio jacobaea und Inula conyza entwickelt. Etwas abseits, in einem älteren Abbaubereich des Steinbruchs, befindet sich ein Feuchtbiotop, wo Rohrkolben und Binsen stehen und eine Sukzession mit Weiden einsetzt.

Erwähnenswerte Begleitarten sind *Pelosia obtusa* (HERRICH-SCHÄFFER), *Rhyacia lucipeta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER]), die Cucullien *Shargacucullia lynchitis* (RAMBUR) und *S. verbasci* (LINNAEUS) sowie die Kleinschmetterlinge *Apodia bifractella* (DUPONCHEL) und *Nothris verbascella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER]). Aus Sicht des Verfassers könnte dieser Steinbruch der geeignete Lebensraum für *E. virgo* sein, wofür das xerotherme Kleinklima spricht, welches der ansonsten südlich verbreiteten Art zuträglich sein dürfte. Gezielte Untersuchungen zu *E. virgo* sind durch die Fachgruppe Bautzen geplant.

Meinem Freund H. SBIESCHNE (Bautzen) danke ich für seine mündlichen Mitteilungen.

Anschrift des Verfassers:
Hans Leutsch
Bachweg 29
D-02791 Oderwitz

BUCHBESPRECHUNGEN

DETZEL, P. (1998): Die Heuschrecken Baden-Württembergs. 580 S., 222 Farbfotos, 132 Verbreitungskarten, 137 Grafiken und 51 Tabellen. ISBN 3-8001-3507-8. Zu beziehen im Buchhandel.

Ein umfangreiches Standardwerk über heimische Heuschrecken und die Gottesanbeterin liegt hiermit vor. Zu jeder der hier behandelten 70 Arten wird außer auf die Vorkommen in Baden-Württemberg auch auf die Verbreitung in Eurasien und Deutschland eingegangen. Verbreitungskarten von Eurasien und Baden-Württemberg unterstützen die Anschaulichkeit dieser Aussagen. Somit wird die Bedeutung dieses Werkes auch für die Heuschrecken-Interessenten außerhalb dieses Bundeslandes wesentlich gesteigert, denn die wenigen nicht in Baden-Württemberg, aber in Deutschland vorkommenden Arten sind zumindest in der Gesamtübersicht (Tab. 2), der „Checkliste“ genannt. Zu jeder Art wird ausführlich auf die Ökologie, Biologie, Gefährdung und notwendige Schutzmaßnahmen eingegangen. Der umfangreiche, vorangehende allgemeine Teil befasst sich mit Fragen der Ökologie, Nomenklatur, Zoogeographie, Biologie, der Lebensräume, Morphologie/Anatomie, Herkunft und Verbreitung, der Gefährdung und des notwendigen Schutzes.

In der Einleitung sagt der Autor: „... zum einen sollte es ein Grundlagenwerk über Heuschrecken werden und kein allgemeines Ökologielehrbuch und zum anderen sollte es für Laien, Biologen, Naturkundler und jeden, den es einfach interessiert, lesbar sein.“ Ich behaupte: die Verwirklichung dieser Zielstellung ist ihm gelungen! Ich bin ja selbst kein „Heuschrecken-Fachmann“, doch selten habe ich so oft und intensiv in einem im Grunde genommen mir „spartenfremden“ Buch gelesen.

Übrigens sind viele der theoretischen Darlegungen auch für andere Insektengruppen zutreffend oder zumindest sinngemäß übertragbar. Als Beispiele seien genannt: Gefährdungskategorien, Zoogeographie, Ansiedlung von Heuschrecken und natürlich auch das umfangreiche Glossar (8 Seiten).

B. Heinze

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2001/2002

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Heinze Bernd

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 136](#)